

Pressemeldung (21. Juni 2023)

Fachkräftemangel auf der Schiene:

Bahnen in NRW erleichtern Jobeinstieg

Für Interessierte in Nordrhein-Westfalen wird es jetzt noch einfacher, den passenden Beruf in der Bahnbranche zu finden. Egal ob Wiedereinstieg oder beruflicher Neustart: Um einen Überblick über alle offenen Qualifizierungsangebote der verschiedenen Berufsgruppen zu bekommen, haben die Bahnen in NRW eine interaktive Job-Karte entwickelt. Diese ermöglicht den Bewerberinnen und Bewerbern, auf der Website www.bahnen.nrw nach Standort und Berufsgruppe individuell zu filtern. Die Karte gibt eine schnelle Übersicht über alle angebotenen Fort- und Weiterbildungskurse. Auf einen Blick kommen Interessierte und Unternehmen so in den vielfältigen Berufsfeldern der Bahnfamilie unkompliziert zusammen.

Der Personalbedarf bei den Bahnen in NRW wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Einer der vielen Gründe liegt im demografischen Wandel – geburtenstarke Jahrgänge gehen in Rente, bei den Bahnen in NRW sind das rund 40 Prozent aller Mitarbeitenden. Die Bahnen in NRW leisten mit dem Ausbau bisheriger Maßnahmen sowie neuen Lösungen ihren Beitrag für eine adäquate Personalausstattung auf der Schiene. Um die Mobilitätswende zu schaffen, braucht es zukünftig noch mehr Personal.

Eine der Anstrengungen konzentriert sich darauf, potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern einen mühelosen Einstieg in die vielfältigen Tätigkeitsfelder des SPNV zu ermöglichen. Die Angebote der Unternehmen umfassen neu aufgesetzte Qualifizierungskurse, die teilweise nur wenige Wochen in Anspruch nehmen. Speziell für zugewanderte Menschen gibt es aufbauende Maßnahmen wie Vorbereitungs- und Sprachkurse. Das Auffinden dieser Angebote und die Vermittlung zu den jeweiligen Unternehmen werden über die neue Job-Karte erheblich erleichtert – alle Aktivitäten werden hier übersichtlich gebündelt. Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber können sich darüber direkt und unverbindlich bei den jeweiligen Unternehmen über ein leicht verständliches Onlineformular vorstellen.

„Zukunftssicher, sinnstiftend, gut bezahlt und abwechslungsreich: Bahnberufe sind für viele Menschen in NRW attraktiv. Das Wir-Gefühl schweißt uns als Bahnfamilie zusammen mit einem Arbeitsumfeld, das auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht nimmt“, betont Joachim Künzel, Programmleiter der Brancheninitiative Fokus Bahn NRW und Geschäftsführer des Nahverkehrs Westfalen-Lippe (NWL). Gemeinsam macht sich die Branche seit Jahren dafür stark, dem Personalbedarf auf der Schiene entgegenzuwirken. In der Vergangenheit lag der Fokus vor allem auf der Gewinnung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern für die Berufsgruppe der Triebfahrzeugführer. Hier konnten die Bahnen in NRW seit Einführung der gemeinsamen Bewerbungsplattform vor drei Jahren bereits eine Nachfrage von 8500 Interessierten schaffen, die nun dem massiv wachsenden Bedarf entsprechend ausgebaut werden soll.

„Diesen Erfolg und die daraus gewonnenen Erkenntnisse weiten wir nun für andere Berufsfelder aus“, erklärt Marcel Winter, Co-Programmleiter Fokus Bahn und Geschäftsführer von National Express. „Nachdem wir den Menschen die Vorteile der Bahnbranche und Einblicke in die Berufsalltage nahegebracht haben, müssen wir ihnen unkomplizierte Wege aufzeigen, die sie konkret in die spannenden Tätigkeitsfelder hineinführen.“ Überzeugungsarbeit leisten auch die Bahnerinnen und Bahner selbst: Auf der Website berichten exemplarisch Mitarbeitende aus allen Berufsgruppen in kurzen, emotionalen Videoclips über ihren beruflichen Alltag und geben persönliche Einblicke in ihre Motivation.

Pressekontakt:

Barbara Tünnemann
Programmbüro Fokus Bahn NRW
0160 97492615
programmibuero@fokus-bahn.nrw

Hintergrund:

Fokus Bahn NRW ist eine Gemeinschaftsinitiative der elf Nahverkehrsbahnen und der drei Aufgabenträger in NRW unter Federführung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr. In dem Branchenbündnis arbeiten seit 2019 rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unternehmens- und hierarchieübergreifend in verschiedenen Projekten an den zentralen Herausforderungen des Schienennahverkehrs.